

## **Beglaubigte Abschrift**

### **Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für die Wasserefassung Ortkrug (Wasserschutzgebietsverordnung Ortkrug - WSGVO Ortkrug)**

**Vom 28. Mai 2020**

Aufgrund des § 51 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 und Absatz 2 sowie § 52 Absatz 1 Satz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254, 2255) geändert worden ist, und aufgrund des § 107 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe a des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVBl. M-V S. 669), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2018 (GVBl. M-V S. 221, 228) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt:

#### **§ 1**

#### **Erklärung zum Wasserschutzgebiet**

Zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung wird zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Ortkrug zu Gunsten des Trägers der Wasserversorgung (Begünstigter), derzeit der Zweckverband Schweriner Umland Trinkwasserversorgung/Abwasserentsorgung, das in § 2 näher umschriebene Wasserschutzgebiet festgesetzt.

#### **§ 2**

#### **Räumlicher Geltungsbereich**

(1) Das Wasserschutzgebiet besteht aus

|           |                       |
|-----------|-----------------------|
| Zone I    | Fassungsbereiche,     |
| Zone II   | engere Schutzzone,    |
| Zone IIIA | weitere Schutzzone A, |
| Zone IIIB | weitere Schutzzone B. |

(2) Die Grenzen des Wasserschutzgebietes sowie der einzelnen Schutzzonen sind in der als Anlage 1 veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 30 000 dargestellt, die Bestandteil dieser Verordnung ist. Die Schutzzonen sind weiterhin in der hier nicht veröffentlichten topografischen Karte im Maßstab 1 : 10 000, in der hier nicht veröffentlichten Liegenschaftsübersichtskarte im Maßstab 1 : 10 000 sowie in der hier nicht veröffentlichten Liegenschaftskarte im Maßstab 1 : 2 500, die aus 17 Blättern besteht, dargestellt. Für die genaue Grenzziehung der Schutzzonen ist die Darstellung in der Liegenschaftskarte im Maßstab 1 : 2 500 maßgebend. Die Karten nach Satz 2 sind gleichfalls Bestandteil dieser Verordnung und werden durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt als oberste Wasserbehörde archivmäßig verwahrt. Ausfertigungen der Karten sind bei

1. dem Amt Crivitz  
- Die Amtsvorsteherin -  
Amtsstraße 5  
19089 Crivitz,



2. dem Amt Ludwigslust-Land  
- Der Amtsvorsteher -  
Wöbbeliner Straße 5  
19288 Ludwigslust,
3. dem Landkreis Ludwigslust-Parchim  
- Der Landrat –  
Untere Wasserbehörde  
Garnisonsstraße 1  
19288 Ludwigslust und
4. dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg  
Bleicherufer 13  
19053 Schwerin

hinterlegt und können dort während der Dienststunden von jeder Person kostenlos eingesehen werden. Darüber hinaus können die Karten in digitaler Form im Kartenportal Umwelt Mecklenburg-Vorpommern des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie unter der Internetadresse <http://www.umweltkarten.mv-regierung.de> eingesehen und heruntergeladen werden.

(3) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der im Wasserschutzgebiet gelegenen Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.

(4) Vom Begünstigten sind die Fassungsbereiche durch Umzäunung gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Die engere Schutzzone sowie die weiteren Schutzzonen A und B sind, soweit erforderlich, in der Natur durch Hinweisschilder mit der Aufschrift „Wasserschutzgebiet“ kenntlich zu machen.

### **§ 3**

#### **Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen**

(1) Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen in den Zonen I bis IIIB ergeben sich aus der Anlage 2, die Bestandteil dieser Verordnung ist.

(2) Die Verbote der Anlage 2 Nummer 3.7, 5.3, 6.1 und 7 gelten nicht für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und -ableitung des Begünstigten.

(3) Das Verbot der Anlage 2 Nummer 7 gilt nicht für Handlungen von Beauftragten der Behörden zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben.

### **§ 4**

#### **Bestehende Bauwerke, Anlagen, sonstige Einrichtungen und Handlungen**

(1) Die Verbote und Nutzungsbeschränkungen des § 3 gelten nicht für das Errichten und Betreiben von Bauwerken, Anlagen und sonstigen Einrichtungen sowie für Handlungen, die bereits vor Inkrafttreten dieser Verordnung rechtmäßig errichtet, betrieben oder vorgenommen wurden oder für welche vor Inkrafttreten dieser Verordnung eine bestandskräftige Baugenehmigung oder andere Zulassung erwirkt wurde. Bei anzeigepflichtigen Bauwerken, Anlagen und sonstigen Einrichtungen sowie Handlungen muss eine Anzeige bei der dafür zuständigen Behörde bereits vorliegen.



(2) Soweit es zur Gewährleistung des Schutzziels gemäß § 1 erforderlich ist, kann die untere Wasserbehörde die Beseitigung oder Änderung von Bauwerken, Anlagen und sonstigen Einrichtungen sowie die Unterlassung von Handlungen anordnen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung nach Absatz 1 bestehen oder vorgenommen werden und die unter die Verbote und Beschränkungen nach § 3 fallen.

(3) Für Anordnungen nach Absatz 2 ist nach § 52 Absatz 4 und 5 des Wasserhaushaltsgesetzes in Verbindung mit § 19 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern Entschädigung oder Ausgleich zu leisten. Eine Entschädigungspflicht besteht nicht, wenn die Anordnung auch ohne Festsetzung des Wasserschutzgebietes durchzuführen oder zu dulden ist.

## **§ 5 Duldungspflichten**

(1) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes haben die Maßnahmen der unteren Wasserbehörde oder deren Beauftragten zu dulden und insbesondere zuzulassen, dass

1. der Zustand und die Nutzung des Wasserschutzgebietes überwacht und in diesem Rahmen Maßnahmen zur Beobachtung der Gewässer und des Bodens getroffen werden,
2. bestehende Bauwerke, Anlagen oder sonstige Einrichtungen auf ihre Rechtmäßigkeit oder daraufhin überprüft werden, ob die Verbote und Nutzungsbeschränkungen sowie getroffene Anordnungen und erteilte Auflagen beachtet und eingehalten werden,
3. Proben von den zum Einsatz bestimmten Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie Boden-, Vegetations- und Wasserproben genommen werden und
4. Zäune, Hinweis-, Warn-, Gebots- und Verbotsschilder aufgestellt, unterhalten oder beseitigt werden.

(2) Gleiches gilt, wenn Aufgaben nach Absatz 1 Nummer 1, 3 oder 4 im Rahmen der Selbstüberwachung durch den Begünstigten wahrgenommen werden.

## **§ 6 Befreiung**

Von den Verboten, Beschränkungen sowie Duldungs- und Handlungspflichten nach den §§ 3 bis 5 kann die zuständige untere Wasserbehörde auf Antrag eine Befreiung nach § 52 Absatz 1 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes erteilen.

## **§ 7 Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig nach § 103 Absatz 1 Nummer 7a des Wasserhaushaltsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig eine nach § 3 verbotene Handlung vornimmt, einer Anordnung aufgrund des § 4 Absatz 2 nicht oder nur teilweise nachkommt oder einer Duldungspflicht nach § 5 zuwiderhandelt, sofern keine Befreiung nach § 52 Absatz 1 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes erteilt worden ist.



**§ 8**  
**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt der Beschluss des Kreistages Schwerin Nummer 60-8/80 vom 17. November 1980 zur Festsetzung des Trinkwasserschutzgebietes Ortkrug außer Kraft.

Schwerin, den 28. Mai 2020

**Der Minister  
für Landwirtschaft und Umwelt**

**Dr. Till Backhaus**

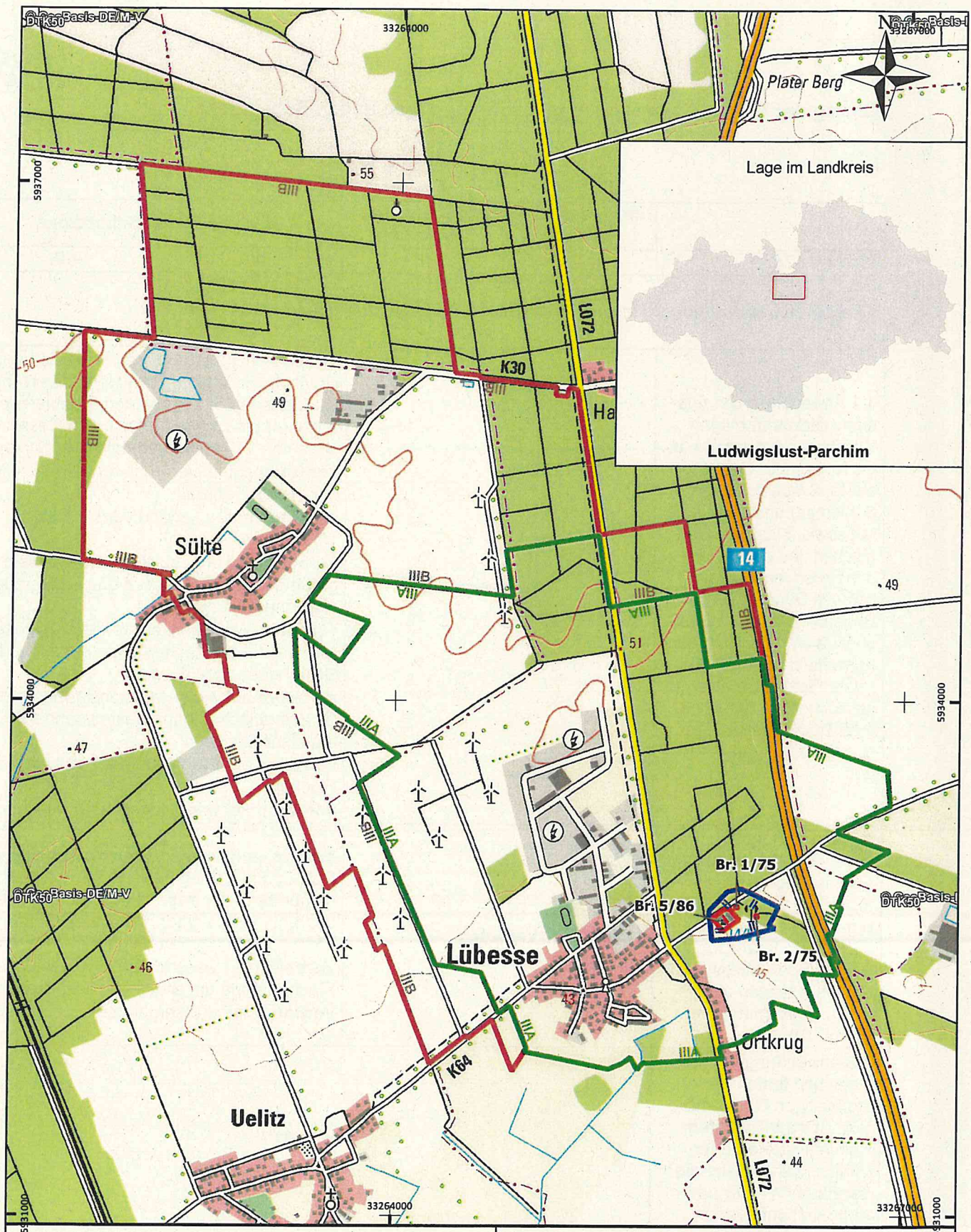
Die Übereinstimmung dieser Abschrift mit der Reinschrift der Rechtsverordnung vom 28. Mai 2020 wird beglaubigt.

Schwerin, den 29. Mai 2020

Katrin Pröhl  
(Oberamtsrätin)







#### Wasserschutzzonen

|  |           |                              |
|--|-----------|------------------------------|
|  | Zone I    | Fassungsbereiche mit Brunnen |
|  | Zone II   | engere Schutzzone II         |
|  | Zone IIIA | weitere Schutzzone IIIA      |
|  | Zone IIIB | weitere Schutzzone IIIB      |

#### Anlage 1 (zu § 2 Absatz 2) zur

#### Wasserschutzgebietsverordnung Ortkrug

#### Übersichtskarte

vom 28. Mai 2020

Maßstab 1 : 30 000

Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/M-V 2020/ Topographische Karte ADV-DTK50



# Katalog der Verbote und Nutzungsbeschränkungen in den Schutzzonen

Es sind

|                 | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone | in der weiteren Schutzzone |      |
|-----------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------|------|
| entspricht Zone | I                       | II                           | IIIA                       | IIIB |

## 1 bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Nutzungen

|  |                 |  |
|--|-----------------|--|
| 1.1 Anwendung von flüssigen stickstoffhaltigen Wirtschaftsdüngern (u. a. Gülle, Jauche, Gärsubstrate, Silagesickersaft, Schlempe) und Geflügelkot sowie flüssigen organischen und organisch-mineralischen stickstoffhaltigen Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten oder Pflanzenhilfsmitteln (u. a. Gärsubstrate, Schlempe aus gewerblichen Anlagen) gemäß DüMV <sup>1</sup> sowie Gärresten aus Biogasanlagen | <b>verboten</b> | <p><b>erlaubt</b>, entsprechend den Vorgaben der DüV<sup>2</sup> und je Schlag bis in Höhe des Nährstoffbedarfs der angebauten Fruchtart, jedoch nur bis zu einer maximalen Gesamthöhe von 170 kg/ha und Jahr N je Schlag</p> <p><b>verboten</b> auf Dauergrünland vom 15. Oktober bis 15. Februar</p> <p><b>verboten</b> auf Ackerland vom 1. Oktober bis 15. Februar</p> <p><b>verboten</b> auf unbestellten wassererosionsgefährdeten Ackerflächen ohne unverzügliche Einarbeitung</p> <p><b>verboten</b> auf bestellten wassererosionsgefährdeten Ackerflächen ohne ausreichende Bestandesentwicklung</p> <p><b>verboten</b> auf wassererosionsgefährdeten Grünlandflächen ohne ausreichende Bestandesentwicklung</p> <p><b>verboten</b> auf Brachland oder stillgelegten Flächen</p> <p><b>verboten</b> auf wassergesättigten Flächen</p> |
| 1.2 Anwendung von festen stickstoffhaltigen Wirtschaftsdüngern sowie festen organischen und organisch-mineralischen stickstoffhaltigen Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten oder Pflanzenhilfsmitteln gemäß DüMV  | <b>verboten</b> | <p><b>erlaubt</b>, entsprechend den Vorgaben der DüV und je Schlag bis in Höhe des Nährstoffbedarfs der angebauten Fruchtart, jedoch nur bis zu einer maximalen Gesamthöhe von 170 kg/ha und Jahr N</p> <p><b>verboten</b> auf wassererosionsgefährdeten Flächen ohne unverzügliche Einarbeitung</p> <p><b>verboten</b> auf wassergesättigten Flächen</p>  |
| 1.3 Anwendung von flüssigen und festen stickstoffhaltigen Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten oder Pflanzenhilfsmitteln, die der BioAbfV <sup>3</sup> oder der AbfKlärV <sup>4</sup> unterliegen   | <b>verboten</b> |  |

<sup>1</sup> Düngemittelverordnung.

<sup>2</sup> Düngeverordnung.

<sup>3</sup> Bioabfallverordnung.

<sup>4</sup> Klärschlammverordnung.



|   | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone | in der weiteren Schutzzone   |      |
|---|-------------------------|------------------------------|--|------|
| entspricht Zone   | I                       | II                           | IIIA   | IIIB |
| 1.4 Anwendung von mineralischen N-, P-, K- und Kalkdüngemitteln (Handelsdüngemitteln)   |                         | <b>verboten</b>              | <b>erlaubt</b> , entsprechend den Vorgaben der DüV<br><b>erlaubt</b> , im Falle der Ausbringung von mineralischen stickstoffhaltigen Düngemitteln, wenn die Ermittlung des Düngedarfs auf der Grundlage von Nmin-Untersuchungen oder der Berechnung mit in M-V anerkannten Düngungsprogrammen erfolgt  |      |
| 1.5 Anbau von Mais  |                         | <b>verboten</b>              | <b>erlaubt</b> bei Ernte vor dem 15. Oktober und unverzüglichem Anbau einer Zwischenfrucht bei einer nachfolgenden Sommerung oder unverzüglichem Anbau einer Winterung   |      |
| 1.6 Errichtung oder Erweiterung befestigter Dungstätten   |                         | <b>verboten</b>              | <b>erlaubt</b> , wenn sie den Vorgaben der AwSV <sup>5</sup> entsprechen   |      |
| 1.7 Errichtung oder Erweiterung von Anlagen zum Lagern und Abfüllen von festen und flüssigen stickstoffhaltigen Wirtschaftsdüngern sowie organischen und organisch-mineralischen stickstoffhaltigen Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten oder Pflanzenhilfsmitteln |                         | <b>verboten</b>              | <b>erlaubt</b> , wenn sie den Vorgaben der AwSV entsprechen  |      |
| 1.8 Bereitstellung von stickstoff- und phosphorhaltigen Wirtschaftsdüngern, Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten oder Pflanzenhilfsmitteln zur Ausbringung auf landwirtschaftlichen Flächen  |                         | <b>verboten</b>              | <b>erlaubt</b> für feste Wirtschaftsdüngemittel unter Beachtung der Fachinformation der LMS Agrarberatung als zuständige Stelle für Landwirtschaftliches Fachrecht und Beratung (LFB) „Bereitstellung von Festmist, festen Gärresten und Geflügelkot zur Ausbringung auf landwirtschaftlichen Flächen“<br>- bei schwer wasserdurchlässigen Böden (stark lehmiger Sand – Ton) oder<br>- mit Unterflursicherung gegen Nährstoffaustrag (z. B. Folie, Strohmatten) und mit Abdeckung bis maximal sechs Monate<br>- technologische Bereitstellung von Festmist und festen Gärresten (aus Biogasanlagen) am Feldrand zur Ausbringung bis zu 14 Tagen, mit Abdeckung höchstens 28 Tage |      |
| 1.9 Errichtung oder Erweiterung ortsfester Anlagen zur Gärfutterbereitung   |                         | <b>verboten</b>              | <b>erlaubt</b> für Gärfutteraufbereitungsanlagen mit Silagesickersaftbehältern, die entsprechend der AwSV errichtet werden   |      |

<sup>5</sup> Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.



|  | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone | in der weiteren Schutzzone |   |
|--|-------------------------|------------------------------|----------------------------|---|
| entspricht Zone  | I                       | II                           | IIIA                       | IIIB  |
| 1.10 Errichtung, Betrieb<br>und Erweiterung von Bio-<br>gasanlagen                   | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> , wenn sie<br>den Vorgaben der<br>AwSV entsprechen   |
| 1.11 Gärfutterbereitung in<br>ortsveränderlichen Anla-<br>gen                        | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> für Gärfutterbereitung in ordnungs-<br>gemäß verschlossenen Ballen- und<br>Schlauchsilagebehältern bei Lagerung<br>- auf unbefestigten Flächen bis zu einem<br>Jahr<br>- auf befestigten abflusslosen Flächen bis<br>zu zwei Jahren<br><b>erlaubt</b> für Gärfutteraufbereitung von An-<br>weltsilagen mit wasserdichter Bodenabde-<br>ckung und versickerungslosem Auffangen<br>von Silagesickersaft mit Zustimmung der un-<br>teren Wasserbehörde und Lagerung bis zu 6<br>Monaten, im Übrigen nach den Vorgaben<br>der AwSV |
| 1.12 Errichtung, Betrieb<br>oder Erweiterung von<br>Stallungen für Tierbe-<br>stände | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> , wenn die ordnungsgemäße Verwer-<br>tung der anfallenden Nährstoffe entspre-<br>chend den Nummern 1.1 und 1.2 in der<br>Schutzzone gewährleistet oder eine ander-<br>weitige Verwertung außerhalb der Schutz-<br>zone gesichert ist   |
| 1.13 Freilandtierhaltung<br>gemäß Nummer 8.1   | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> , wenn die Nährstoffeinträge über die<br>tierischen Ausscheidungen der Freilandtier-<br>haltung den Nährstoffentzug entsprechend<br>DüV (Bilanzwert) unterschreiten  |
| 1.14 Beweidung und Ge-<br>flügelausläufe   | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> , wenn aufgrund des Viehbesatzes<br>keine großflächige Zerstörung der Gras-<br>narbe gemäß Nummer 8.2 auftritt   |
| 1.15 Anwendung von<br>Pflanzenschutzmitteln  | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> , wenn die Vorschriften des Pflan-<br>zenschutzrechtes und die Gebrauchsanlei-<br>tungen für Wasserschutz eingehalten wer-<br>den  |
| 1.16 Anwendung von<br>Pflanzenschutzmitteln<br>aus Luftfahrzeugen                    | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> , wenn eine Ausnahmegenehmigung<br>durch den Pflanzenschutzdienst des LALLF <sup>6</sup><br>in Abstimmung mit der zuständigen Wasser-<br>behörde erteilt wurde   |
| 1.17 Bewässerung land-<br>wirtschaftlich oder gärtne-<br>risch genutzter Flächen     | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> bei Tröpfchenbewässerung<br><b>erlaubt</b> bei Beregnung, wenn die Gabe von<br>Beregnungswasser bis zu einer Grenze von<br>80% der nutzbaren Feldkapazität bei Nach-<br>weis der Nutzung einer Beratung oder An-<br>wendung eines Berechnungsprogrammes<br>zur Festlegung der Beregnungsmenge er-<br>folgt   |
| 1.18 Errichtung oder Er-<br>weiterung von Garten-<br>baubetrieben                    | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b> , wenn die gute fachliche Praxis ent-<br>sprechend den Vorgaben des Dünge- und<br>Pflanzenschutzrechtes umgesetzt wird   |
| 1.19 Errichtung oder Er-<br>weiterung von Kleingar-<br>tenanlagen                    | <b>verboten</b>         |                              |                            | <b>erlaubt</b>  |

<sup>6</sup> Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei.



|  | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone                                     | in der weiteren Schutzzone   |      |
|--|-------------------------|--|--|------|
| entspricht Zone  | I                       | II   | IIIA   | IIIB |
| 1.20 Neuanlage oder Erweiterung von Baumschulen, forstlichen Pflanzgärten, Hopfen-, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenanbau | verboten                |  | erlaubt, wenn die gute fachliche Praxis entsprechend den Vorgaben des Dünge- und Pflanzenschutzrechtes umgesetzt wird  |      |
| 1.21 Errichtung oder Änderung landwirtschaftlicher Drainageanlagen   | verboten                | verboten, ausgenommen Unterhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen |  |      |
| 1.22 Umbruch von Dauergrünland gemäß Nummer 8.3  | verboten                |  |  |      |
| 1.23 wendende Bodenbearbeitung gemäß Nummer 8.4  | verboten                |  | verboten, es sei denn, auftretende phytosanitäre Probleme, festgestellte Bodenschadverdichtungen oder andere Anbaubedingungen machen dies erforderlich und aktuelle Standort- und Witterungsbedingungen lassen dies zu |      |

## 2 bei Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

|   |          |   |  |
|---|----------|---|--|
| 2.1 Errichtung oder Erweiterung von Rohrleitungsanlagen für wassergefährdende Stoffe gemäß RohrFLtgV <sup>7</sup>   | verboten |   |  |
| 2.2 Errichtung oder Erweiterung von Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln oder Verwenden von wassergefährdenden Stoffen gemäß § 62 WHG <sup>8</sup>   | verboten |   | verboten, ausgenommen<br>- oberirdische Anlagen der Gefährdungsstufen A, B und C sowie<br>- unterirdische Anlagen der Gefährdungsstufen A und B, die entsprechend den Vorgaben der AwSV errichtet werden |
| 2.3 Lagern, Abfüllen oder Umschlagen wassergefährdender Stoffe gemäß § 62 WHG und von Pflanzenschutzmitteln   | verboten |   | verboten außerhalb von Anlagen nach Nummer 2.2<br>verboten, ausgenommen das notwendige Befüllen von Pflanzenschutzmittel-Spritzen am Feldrand an geeigneter Stelle                                       |
| 2.4 Bau und Betrieb unterirdischer Stromleitungen mit flüssigen wassergefährdenden Kühl- und Isoliermitteln   | verboten |   |  |
| 2.5 Behandlung, Lagerung oder Ablagerung von Abfall im Sinne der abfallrechtlichen Vorschriften und von bergbaulichen Rückständen sowie Errichtung und Betreiben von Anlagen zur Ablagerung, Behandlung und zum Umschlag von Abfällen | verboten | verboten, ausgenommen die Kompostierung aus dem Haushalt stammender Bioabfälle zur Verwertung im eigenen Haushalt | verboten, ausgenommen die in der Zone II zulässige Kompostierung und die vorübergehende Lagerung in dichten Behältern  |

<sup>7</sup> Rohrfernleitungsverordnung.

<sup>8</sup> Wasserhaushaltsgesetz.



|   | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone   | in der weiteren Schutzzone  |      |
|---|-------------------------|--|---|------|
| entspricht Zone   | I                       | II   | IIIA  | IIIB |
| 2.6 Errichtung oder Er-<br>weiterung von Anlagen<br>zum Lagern, Abfüllen,<br>Umschlagen, Herstellen,<br>Behandeln und Verwen-<br>den radioaktiven Materi-<br>als  | verboten                |  | verboten, ausgenommen sind Anlagen im<br>medizinischen Bereich und in der Prüf-,<br>Mess- und Regeltechnik  |      |
| 2.7 Anwendung von<br>Pflanzenschutzmitteln auf<br>Freilandflächen ohne<br>landwirtschaftliche, forst-<br>wirtschaftliche oder er-<br>werbsgärtnerische Nut-<br>zung sowie zur Unterhal-<br>tung von Verkehrswegen | verboten                |  | verboten, ausgenommen mit Ausnahmege-<br>nehmigung durch den Pflanzenschutzdienst<br>des LALLF in Abstimmung mit der zuständi-<br>gen Wasserbehörde |      |
| 2.8 Anwendung von Auf-<br>tausalzen auf Straßen,<br>Wegen und sonstigen<br>Verkehrsflächen  | verboten                | verboten, ausgenommen auf Bundesautobahnen, Bundes-,<br>Landes- und Kreisstraßen<br>verboten, ausgenommen für die anderen öffentlichen Straßen<br>bei Extremwetterlagen wie z.B. Eisregen, sofern keine ab-<br>stumpfenden Mittel eingesetzt werden können |   |      |

### 3 bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen

|   |                 |  |  |  |
|---|-----------------|--|--|--|
| 3.1 Errichtung oder Erweiterung von Abwasserbehandlungsanlagen  | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> , ausgenommen die Sanierung bestehender und die Errichtung ordnungsgemäßer Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne des Gewässerschutzes                    |  |
| 3.2 Errichtung oder Erweiterung von Regen- und Mischwasserentlastungsbauwerken  | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> , ausgenommen Anlagen, die nach Bedarf, mindestens jedoch alle fünf Jahre, durch Inspektion auf Schäden überprüft werden                               |  |
| 3.3 Errichtung oder Erweiterung von Trockenaborten und Abwassersammelgruben   | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> , ausgenommen mit dichten Behältern und für häusliches und vergleichbares Abwasser   |  |
| 3.4 Errichtung oder Erweiterung von Anlagen zum Durchleiten oder Ableiten von Abwasser  | <b>verboten</b> | <b>verboten</b> , ausgenommen Entwässerungsanlagen, die entsprechend den Anforderungen des DWA-A A 142 <sup>9</sup> errichtet und betrieben werden |  |  |
| 3.5 Ausbringen von Abwasser und von unbehandeltem Inhalt von Trockenaborten   | <b>verboten</b> |  |  |  |
| 3.6 Versickerung oder Verrieselung von Schmutzwasser gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 WHG sowie Errichtung oder Erweiterung von Anlagen zur Versickerung oder Verrieselung von Schmutzwasser | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> , ausgenommen biologisch behandeltes Abwasser aus bestehenden Kleinkläranlagen großflächig über Sickergraben/Sickermulde nach DIN 4261/5 <sup>10</sup> | <b>verboten</b> , ausgenommen biologisch behandeltes Abwasser aus Kleinkläranlagen großflächig über Sickergraben/Sickermulde nach DIN 4261/5 |

<sup>9</sup> Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.: DWA-Regelwerk; Arbeitsblatt DWA-A 142: „Abwasserleitungen und -kanäle in Wassergewinnungsgebieten“.

<sup>10</sup> DIN-Norm Kleinkläranlagen – Teil 5: „Versickerung von biologisch aerob vorbehandeltem Schmutzwasser“.



|  | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone   | in der weiteren Schutzzone  |  |
|--|-------------------------|--|---|--|
| entspricht Zone  | I                       | II   | IIIA  | IIIB   |
| 3.7 Versickerung oder Verrieselung von Niederschlagswasser gemäß § 54 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 WHG | <b>verboten</b>         | <b>verboten</b> , ausgenommen das von Dachflächen abfließende Niederschlagswasser<br><b>verboten</b> für Metalldächer und Dachentwässerungen aus Metall sowie für teerhaltige Pappdächer | <b>verboten</b> , ausgenommen nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser großflächig über die belebte Bodenzone | <b>verboten</b> , ausgenommen nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser |
| 3.8 Einleiten von Schmutzwasser in Oberflächengewässer   | <b>verboten</b>         |  | <b>verboten</b> , sofern das Gewässer anschließend die Schutzzone II durchfließt  |  |

#### 4 bei Verkehrswegebau, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung

|   |                 |  |  |
|---|-----------------|--|--|
| 4.1 Errichtung oder Erweiterung von Straßen, Wegen und sonstigen Verkehrsflächen  | <b>verboten</b> | <b>verboten</b> , ausgenommen unbefestigte Feld- und Waldwege, beschränkt öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers | <b>erlaubt</b> , wenn die RiStWag <sup>11</sup> beachtet werden; ansonsten verboten wie in Zone II   |
| 4.2 Errichtung oder Erweiterung von Eisenbahnanlagen  | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> bei Rangier- und Güterbahnhöfen  |
| 4.3 Verwertung von auslaug- oder auswaschbaren Materialien (z.B. Boden, Schlacke, pechhaltiger Straßenaufbruch u. Ä.) zum Straßen-, Wege-, Eisenbahn- und Wasserbau, für andere technische Bauwerke sowie Verfüllungen und zum Errichten von Lärmschutzwällen | <b>verboten</b> |  |  |
| 4.4 Einrichtung oder Erweiterung von Badestellen, Freibädern und Zeltplätzen; Camping aller Art   | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> , ausgenommen Einrichtungen mit ordnungsgemäßer Abwasserentsorgung   |
| 4.5 Errichtung oder Erweiterung von Sportanlagen  | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> , ausgenommen Einrichtungen mit ordnungsgemäßer Abwasserentsorgung<br><b>verboten</b> für Tontaubenschieß- und Golfanlagen |

<sup>11</sup> Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten, eingeführt durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

<sup>12</sup> Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung.

<sup>13</sup> Mitteilungen der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall Nr. 20: Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen – Technische Regeln.



|   | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone | in der weiteren Schutzzone  |                |
|---|-------------------------|------------------------------|---|----------------|
| entspricht Zone   | I                       | II                           | IIIA  | IIIB           |
| 4.6 Durchführung von Sportveranstaltungen   | <b>verboten</b>         |                              | <b>erlaubt</b> , sofern eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung gewährleistet wird<br><b>verboten</b> für Motorsport | <b>erlaubt</b> |
| 4.7 Errichtung oder Erweiterung von Friedhöfen  | <b>verboten</b>         |                              |   | <b>erlaubt</b> |
| 4.8 Errichtung oder Erweiterung von Flugplätzen, einschließlich Sicherheitsflächen, Notabwurfplätzen, militärischen Anlagen und Übungsplätzen | <b>verboten</b>         |                              |   |                |
| 4.9 Durchführung militärischer Übungen  | <b>verboten</b>         |                              | <b>verboten</b> , ausgenommen das Durchfahren auf klassifizierten Straßen   |                |
| 4.10 Errichtung oder Erweiterung von Baustelleneinrichtungen und Baustofflagern   | <b>verboten</b>         |                              | <b>erlaubt</b> unter Beachtung der Nummern 2.2 bis 2.3  |                |

## 5 bei Bergbau und sonstigen Bodeneingriffen

|  |                 |  |  |   |
|--|-----------------|--|--|---|
| 5.1 Bergbau, einschließlich Bohrlochbergbau (z.B. Erdöl-, Erdgas- und Solegewinnung)   | <b>verboten</b> |  | <b>verboten</b> , ausgenommen das Betreiben bewilligter und planfestgestellter Sand- und Kiestagebaue  |   |
| 5.2 Veränderungen und Aufschlüsse der Erdoberfläche, selbst wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, insbesondere Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche, Übertagelbergbaue und Torfstiche, sowie Wiederverfüllung von Erdaufschlüssen | <b>verboten</b> | <b>verboten</b> , ausgenommen Bodenbearbeitung im Rahmen der ordnungsgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung<br><b>verboten</b> , ausgenommen die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen und die vorübergehende Herstellung von Baugruben   |  | <b>verboten</b> , wenn die Schutzfunktion der Deckschichten hierdurch wesentlich gemindert wird |
| 5.3 Durchführung von Bohrungen   | <b>verboten</b> | <b>verboten</b> , ausgenommen das Erneuern von Brunnen für Entnahmen mit wasserrechtlicher Erlaubnis oder Bewilligung und der Messstellenbau zu Überwachungszwecken sowie Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren fürs Grundwasser unter Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen zum Grundwasserschutz | <b>verboten</b> , ausgenommen die in der Zone II zulässigen Handlungen<br><b>verboten</b> , ausgenommen Baugrunduntersuchungen und Grundwassermessstellen zu Überwachungszwecken<br><b>verboten</b> für andere Bohrungen inklusive Tiefenbohrungen (mit oder ohne Grundwasserentnahme), wenn keine Ausnahmege-nehmigung vorliegt |   |



|  | im Fassungs-<br>bereich | in der engeren<br>Schutzzone | in der weiteren Schutzzone   |         |
|--|-------------------------|------------------------------|--|---------|
| entspricht Zone  | I                       | II                           | IIIA   | IIIB    |
| 5.4 Errichtung und Be-<br>trieb von Erdwärmeson-<br>den      | verboten                |                              | verboten, wenn keine Ausnahmegenehmi-<br>gung für private Erdwärmesonden oder Be-<br>freiung nach § 49 Absatz 4 AwSV für Erd-<br>wärmesonden im Bereich der gewerblichen<br>Wirtschaft und im Bereich öffentlicher Ein-<br>richtungen vorliegt |         |
| 5.5 Errichtung und Be-<br>trieb von Erdwärmekol-<br>lektoren | verboten                |                              | verboten, wenn<br>keine Ausnahmege-<br>nehmigung vorliegt  | erlaubt |
| 5.6 Sprengungen  | verboten                |                              | verboten, sofern Grundwasser angeschnit-<br>ten wird   |         |
| 5.7 CO <sub>2</sub> -Speicherung und<br>Fracking             | verboten                |                              |  |         |

## 6 bei baulichen Anlagen allgemein

|   |                 |  |
|---|-----------------|--|
| 6.1 Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen im Sinne des § 2 Absatz 1 LBauO <sup>14</sup> oder wesentliche Änderung deren Nutzung | <b>verboten</b> | <b>verboten</b> , ausgenommen Einrichtungen mit ordnungsgemäßer Abwasserentsorgung und Einrichtungen, die einer solchen nicht bedürfen |
| 6.2 Ausweisung neuer Baugebiete im Rahmen der Bauleitplanung  | <b>verboten</b> | <b>erlaubt</b> , ausgenommen Industrie und produzierendes Gewerbe  |

## 7 bei Betreten

|          |                 |                |
|----------|-----------------|----------------|
| Betreten | <b>verboten</b> | <b>erlaubt</b> |
|----------|-----------------|----------------|

## 8 Begriffsbestimmungen

- 8.1 Freilandtierhaltung liegt vor, wenn sich die Tiere über längere Zeiträume (ganzjährig oder saisonal) ganztägig im Freien aufhalten.
- 8.2 Großflächige Zerstörung der Grasnarbe bedeutet, dass sie nicht nur einen linienförmigen Verlauf hat oder an Einzelpunkten auftritt (z. B. bei Tritt- und Treibwegen oder Viehtränken).
- 8.3 Dauergrünland sind Flächen, die durch Einsaat oder auf natürliche Weise (Selbstaussaat) zum Anbau von Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt werden und mindestens fünf Jahre lang nicht Bestandteil der Fruchtfolge eines landwirtschaftlichen Betriebes waren. Gras oder andere Grünfütterpflanzen sind alle Grünpflanzen, die herkömmlicherweise in natürlichem Grünland anzutreffen oder normalerweise Teil von Saatgutmischungen für Grünland (Wiesen und Weiden) sind.
- 8.4 Bei der wendenden Bodenbearbeitung handelt es sich um offenen Umbruch der Ackerkrume (> 15 cm Tiefe). Zu bestimmten Kulturen (u. a. Mais, Rüben, Kartoffeln) ist in Abhängigkeit vom Standort (leh-mige/tonige Böden) wendende Bodenbearbeitung jedoch nicht zu umgehen. Ebenso kann es erforderlich sein, dass aufgrund von Strukturschäden im Boden (Verdichtung, Verschlämmung) oder aufgrund der phytosanitären Situation eine wendende Bodenbearbeitung erforderlich ist.

<sup>14</sup> Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern.



